Zeitung für das Dilltal.

Musgabe täglich nachmittags, mit Ausnahme ber Sonn- und Heiertage. Bezugspreis: vierteijährlich ohne Bringerlohn & 1,50. Bestellungen nehmen enigegen die Geschäftskelle, angerbem die Zeitungsbaten, die Land-briefträger und sämtliche Pokanstalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdenckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schuistrasse L. . Jerusprech-Auschiuss ftr. 24. Aufertionspreife: Die fleine 6-gelp. Anzeigenzelle 15 3, die Reflamen-geile 40 3. Bel unverändert. Wieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Zeilen-Abschlüffe. Offertengeichen ob. Must. burch bie Grp. 25 A.

en Erfan Mr. 13

men.

915 foll, iferin, in

eht barin

parmen (

se follen en folvie lid) llebe

aber Di

n ein au ben Sch t. Wit g

1,50:2

fmäßig

dineten 2

Graue

pird fich i

Lebensber

tedende g

ans Wer

Pfg.

ider

hweren

mutter.

Ruff

nittags

Iten -

Samstag, den 16. Januar 1915

75. Jahrgang

Hmtlicher Ceil.

Bekannimadung

über bie Bereitung bon Badware. Bom 5. Januar 1915.

Der Bunbesrat hat auf Grund des § 3 des Gejeges über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Litteilung Mahnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesendl. S. Euch ichoe 327) folgende Berordnung erlaffen:

§ 1. Alle Roggenbrot im Ginne Diefer Berordnung gilt bruft und jebe Badware, mit Ausnahme bes Ruchens, ju beren Beirgendwit reitung mehr als breißig Gewichtstelle Roggenmehl auf fiebzig Gewichtsteile an anderen Dehlen ober mehlartigen Stoffen verwendet werden.

der Allge gesehen von dem Falle des § 5, Abs. 4, Sat 2, jede Badnicht du ware, mit Ausnahme des Ruchens, ju beren Bereitung Beigennehl berwenbet wirb.

Als Ruchen im Ginne biefer Berordnung gilt jede 3hr an Badware, zu beren Bereitung mehr als zehn Gewichtsteile Zuder auf neunzig Gewichtsteile Mehl oder mehlartiger

ide und Stoffe berwendet werben. § 2. Bei ber Bereitung von Brot burfen ungemischtes Beigenmehl, Weigen- und Roggenauszugemehl nicht veranuar mendet werden.

§ 3. Bei ber Berteilung von Beigenbrot muß Beigenmehl in einer Mischung verwendet werden, die dreistig Ge-ng E. B. wichtsteile Roggenmehl unter hundert Teilen des Gefamtgewichts enthalt; ber Weigengehalt fann bis gu gwangig Bewichtsteilen bitrch Kartoffelstärkemehl ober andere mehl-=2011eartige Stoffe erfest werben.

§ 4. Beigenbrot barf nur in Studen bon bochftene bundert Gramm Gewicht bereitet werben, foweit nicht die . Rebrudanbesgentralbehörbe aus besonderen Grunden gur weiteren Einschränfung bes Berbrauchs von Weizenbrot eiwas anberes bestimmt. Die Landeszentralbehörden tonnen bestimmte formen und Gewichte vorschreiben.

Bei ber Bereitung von Roggenbrot muß auch fartoffel berwendet werden.

Der Kartoffelgehalt muß bei Berwendung bon Karvol, Hartoffelhalzmehl oder Kartoffelhärtement vol, Hartoffelhalzmehl oder Kartoffelhärtement vol, Hartoffelhalzmehl oder geriebene Rarpffeln verwendet, fo muß der Kartoffelgehalt mindeftens tauf breifig Gewichtsteile auf neunzig Gewichtsteile Roggenmehl

Moggenbrot, zu bessen Bereitung mehr Gewichtsteile artoffel verwendet find, muß mit dem Buchstaben "K" zeichnet werden. Werden mehr als zwanzig Gewichtsteile artoffelfloden, Kartoffelwalzmehl ober Kartoffelflärtemehl, der werden mehr als vierzig Gewichtsteile gequeschte oder eriebene Kartoffeln verwendet, so muß das Brot mit den , gebuldig Buchstaben "KK" bezeichnet werden.

Bur Bereitung von Roggenbrot darf Weizenmehl nicht rwendet werden. Die Landeszentralbehörden können aus esonderen Gründen zulassen, bag das Roggenmehl bis breißig Gewichtsteilen burch Weigenmehl erfest wirb.

Statt Rartoffel fann Gerftenmehl, Safermehl, Reismehl er Gerstenschrot in derfelben Menge wie Kartoffelfloden erwendet werben.

§ 6. Die Bestimmungen bes § 5 gelten nicht für reines oggenbrot, das aus Roggenmehl bereitet ist, zu bessen erstellung der Roggen bis zu mehr als dreiundneunzig bom

indert durchgemablen ift. § 7. Die Landeszentralbehörden fonnen bestimmen, daß oggenbrot nur in Studen bon bestimmten Formen und i. Gelbe ewichten bereitet wird.

§ 8. Bei ber Bereitung von Ruchen barf nicht mehr die Salfte bes Gewichts ber verwendeten Mehle ober ehlartigen Stoffe aus Weigen befteben.

§ 9. Alle Arbeiten, Die gur Bereitung von Badware nen, find in Badereien und Konditoreien, auch wenn biefe r einen Rebenberrieb barftellen, in der Beit von fieben abends bis fieben Uhr morgens verboten.

Die höheren Bermaltungsbehörben fonnen Beginn und de der swölf Stunden, auf die fich dieses Berbot er-edt, für ihren Begirt oder für einzelne Orte mit der ifgabe anders festsetzen, daß die Arbeit nicht vor sechs r morgens beginnen barf.

Die Landesgentralbeborben tonnen bas Bereiten bon chen auf bestimmte Wochentage beschränken.

§ 10. Roggenbrot von mehr als fünfzig Granm Ge-cht darf erst vierungwanzig Stunden nach Beendigung Badens aus den Badereien und Konditoreien, auch in diese nur einen Rebenberrieb barftellen, abgegeben

§ 11. Die Berwendung von badfahigem Mehl als Streugur Ifolierung bes Teiges ift in Badereien und Konreien, auch wenn biefe nur einen Rebenbetrieb bar-

§ 12. Dieje Borichriften gelten auch, wenn ber Teig bon em anderen als bem Hersteller ausgebaden wird, sowie Badware bon Ronfumentenbereinigungen für ihre iglieber bereitet wirb.

§ 13. Die Beamten der Polizei und die von der Bobeauftragten Sachberftanbigen find befugt, in bie me, in benen Badware bereitet, aufbewahrt, feilgehalten berhadt wird, jederzeit einzutreten, bafelbst Besichtigunborgunehmen, Geschäftsaufzeichnungen einzusehen, auch ihrer Auswahl Proben jum Zwede ber Unterfuchung Empfangsbestätigung zu entnehmen.

14. Die Ungernehmer bon Betrieben, in benen Badhergestellt oder gelagert wird, sowie die von ihnen bestellten Betriebsleiter und Auffichtsperfonen find verpflichtet, ben Beamten ber Boligei und ben Sachberftanbigen Austunft über bas Berfahren bei herstellung ber Erzeugniffe, über ben Umfang bes Betriebs und über bie zur Berarbeitung gelangenden Stoffe, insbesondere auch über beren Menge und herfunft, gu erteilen.

§ 15. Die Cachberftandigen find, borbehaltlich ber bienftlichen Berichterstattung und der Angeige von Gesetwidrigverhaltniffe, welche durch die Aufficht zu ihrer Kenninis tommen, Berfchviegenheit gu beobachten und fich ber Ditteilung und Berwertung ber Geschäfts- und Betriebsge-heimniffe zu enthalten. Gie find hierauf zu bereibigen.

§ 16. Bader, Ronditoren und Berfaufer bon Badware haben einen Abbrud diefer Berordnung in ihren Bertaufe- und Betrieberaumen ausguhangen.

§ 17. Die Bandeszentralbehörden erlaffen die Beftimmungen gur Ausführung biefer Berordnung.

§ 18. Mit Gelbftrafe bis zu eintaufenbfünfhundert Mart oder mit Gefängnis bis gu drei Monaten wird bestraft: 1) wer ben Borichriften ber §§ 2, 3, 4, 5, 8, 9, 10, 11, 16 ober ben auf Grund ber §§ 4, 7 erlaffenen Bestimmungen ber Lanbeszentralbehörde guwiberhandelt:

2) wer wissentlich Badware, die den Borschriften der §§ 2, 3, 4, 5, 8 oder den auf Grund der §§ 4, 7 erlassenen Bestimmungen ber Landeszentralbehörde guwiber bereitet ift, bertauft, feilhalt ober fonft in ben Bertehr bringt;

3) wer den Boridriften des § 15 guwider Berichwiegenbeit nicht beobachtet oder der Mitteilung oder Bermertung bon Geschäfts- ober Betriebsgeheimniffen fich nicht enthält:

4) wer den nach § 17 erlaffenen Ausführungsbestimmungen zuwiberhanbelt.

In dem Galle ber Rr. 3 tritt bie Berfolgung nur auf Antrag des Unternehmers ein.

§ 19. Mit Gelbstrafe bis au einhundertfünfgig Mart ober mit Saft wird bestraft:

1) wer ben Borschriften des § 13 juwider ben Eintritt in die Räume, die Besichtigung, die Einsicht in die Geschäftsaufzeichnungen oder die Enrnahme einer Probe verweigert; 2) wer die in Gemäßheit des § 14 von ihm erforderte Aus-

tunft nicht erteilt ober bei der Austunftverteilung wiffentlich untrahre Angaben macht.

§ 20. Diese Berordnung gilt nicht für Badware, die aus dem Ausland eingeführt wird, und nicht für Zwiebad, ber für Rechnung der heeres- und Marineverwaltung bert gestellt wird.

Sie gilt ferner nicht fur Erzeugniffe, Die bei relia giöfen Sandlungen verwendet werben.

§ 21. Dieje Berordnung tritt mit dem 15. Januar 1915 in Kraft. Der Reichstangler bestimmt ben Zeitpunkt bes Mußerfrafttretens.

Die Befanntmachung über ben Berfehr mit Brot bom Oftober 1914 (Reichogefegbl. S. 459) wird aufgehoben, Berlin, ben 5. Januar 1915.

Der Stellbertreter bes Reichstanglers: Delbrud.

Wird veröffentlicht.

Um die Durchführung des § 10 ber Berordnung gu sichern, hat der Herr Handelsminister bestimmt, daß alles Roggenbrot von mehr als 50 Gramm Gewicht mit der Biffer gu bezeichnen ift, die bem Monatstag feiner Berstellung entspricht. Zur Bermeidung von Misständen wird noch auf folgendes besonders ausmerksam gemacht: 1. Die §§ 1 bis 8, 12 bis 15 und 17 bis 21 derBekannt-

machung bom 5. b. Dies. gelten nicht nur für Badereien und Ronditoreien, fondern für alle - 3. B. auch die landund hauswirtichaftlichen - Betriebe, in benen Badware

2. Mit bem jest eingeführten Berbot ber nachtlichen Arbeiten gur herstellung von Badware hat die Befanntmachung betr. ben Betrieb von Badereien und Konbitoreien. bom 4. Marg 1896 (R. G. B. B. E. 55) einfitveilen bas Ans wendungsgebiet berloren.

3. Die in Mr. I 1 ber Bekannemachung vom 4. März 1896 borgesehene Unterbrechung ber Rubezeit burch bie Berstellung des Borteige (hefestude, Sauerteige) ift nach § 9, Abj. 1 der Bekanntmachung bom 5. d. Mts. nicht zuläffig; vielmehr find nach dieser Bestimmung vom 15. d. Mts. ab alle Arbeiten, die zur Bereitung von Badware dienen, von 7 Uhr abends bis 7 Uhr morgens verboten.

Die herren Bürgermeifter bes Kreifes erfuche ich, Borftebendes fofort gur Renntnis Ihrer Ortseingefeffenen gu bringen und diefe in Anbetracht ber Bichtigfeit, welche Die fparfame haushaltung mit Brotgetreide für Die Erreichung eines gunftigen Friedens bat, jur Befolgung ber Berordnung anzuhalten, fowie die Befolgung gu überwachen. Ramentlich hat bies bei den Badern zu geschehen, die ebenso wie die Konditoren und Berkaufer von Badware anzuhalten sind, gemäß § 16 der Bekanntmachung deren Abdrud sofort in ihren Berkaufs- und Betriebst räumen auszuhängen. Solche Abdrude können von der Buchdruderei Weibenbach hier bezogen werben.

Dillenburg, ben 14. Januar 1915.

Der Ronigl. Landrat: 3. B. Mendt,

Bekannimadung.

Um die Berforgung des heeres mit wollenen, halbwollenen und baumwollenen Deden gu fichern, hat bas Ronigliche Kriegsministerium folgendes angeordnet:

a. Samtlichen Fabritanten und Sandlern ift die Berauge rung der bei ihnen lagernden eigenen und fremben Beftande fowie ber eigenen bei Spediteuren und in Lager-haufern lagernben Bestande an wollenen, wollgemischten, halbwollenen und baumwollenen Deden fowie an Filgbeden foweit nicht die Stude nachweislich gur Ausführung eines unmittelbaren Auftrages einer Becres- ober Marine-Dienststelle bestimmt find - bie auf Beiteres ber-

b. Die Sabritanten und Sandier haben ben örtlichen Boligeibehörben binnen drei Tagen nach Erlag ber Anordnung eine Aufftellung biefer Bestande einzureichen, soweit es fich um minbeftens 50 Stud insgefamt handelt, bamit bie heeresverwaltung biefe Bestände nötigenfalls ankaufen

Die herren Burgermeifter bes Rreifes werben erfucht, die in ihren Gemeinden borhandenen Gabrifanten und Sandfer fofort noch befonbers auf Borftebenbes bingumeifen und fie aufguforbern, die geforderte Aufftellung ihrer Beftanbe bis fpateftens jum 19. be. Dies. bem Bürgermeifteramt eingureichen. Ihrerfeits find sodann Rachweisungen über die angemelbeten Bestande unter Angabe ber Ramen ber Befiber, fowie Art, Menge und Aufbewahrungsort ber fichergestellten Deden fofort nach erfolgter Brufung und Geftftellung ibateftens aber bis jum 20. bs. Mits. mittage 12 Uhr, nötigenfalls burch befonderen Boten hierher einzureichen, ba ich diese Rachweisungen bis jum 21. ds. Mts. dem stellbertretenden Generalfommando vorzulegen habe. Gur die genaue Innehaltung bes Termins mache ich Gie perfonlich ber-

Einer Fehlanzeige bedarf es nicht.

Die Beftande follen borlaufig in ben Lagerraumen gur alleinigen Berfügung bes Kriegeminifteriums verbleiben, bis ber Bedarf ber Heeresberwaltung gededt ift. Ueber Freigabe einzelner Stude ober eines Teiles ber beichlagnahmten Menge trifft bas Rriegsminifterium fpater Befrimmung. Die Bolizeibehörben haben die Bestände in geeigneter Beife gegen unbefugtes Belfeiteschaffen bis gum Eingang biefer Enticheidung ju fichern.

Dillenburg, ben 15. Januar 1915.

Der Ronigliche Bandrat: 3. B Daniels.

Auszug aus den Preuß. Berluftliften Rr. 121 und 123. 5. Warde-Regiment, Spandan.

4. Rompagnie. Bandwehr Beiershaufen, Eibach, tow. Bandwehr 3nf., Rgt. Rr. 116, Darmftadt, Gießen. 2. Bataillon, 5. Kompagnie.

Wehrm. Ernst Röber, Schönbach, schoto. Jäger-Bataillon Rr. 11, Marburg.

3. Kompagnie. Res. Richard Blider, Rabenscheid, schwiv. Raiferliche Marine. Berluftlifte Rr. 14. Seefoldat Heinrich, Stoll, Oberndorf, low. Dillenburg, den 15. Januar 1915. Der Königl. Landrat: J. B.: Danjels.

Betr. Gefuche um Juruchftellungen. Bei Einreichung von Gefuchen um Befreiung und Burudftellung bom Militardienft empfiehlt es fich, diefelben

zweds Beideunigung burd bas Banbratsamt bem Begirfstommando einzureichen.

Wehlar, den 14. Januar 1915.

Königliches Bezirketommando.

Nichtamtlicher Ceil. Der Arieg.

Gin Erlag des Raifere jum Geburtetag.

Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht einen Erlag bes Raifers an ben Reichstangler, in bem es beißt: 3m hinblid auf den Ernst der Zeit ift auf meinen Bunich bereits angeordnet, daß aus Anlag meines beborftebenden Geburtetages neben ben firchlichen und ben Schulfeiern bon ben fonft üblichen festlichen Beranftaltungen abgesehen wird. In ben langen Jahren meiner Regierung bin ich baran gewöhnt, daß an diefem Tage meiner in Taufenden von Telegrammen, Schriftftuden von Behörden, Bereinen und einzelnen Batrioten freundlich gebacht wird. Gine ahnliche Gulle teilnahmsvoller Rundgebungen tonnte aber diesmal bei meinem Aufenthalt in Feindesland leicht gu Storungen bes telegrabhijden und boftalifden Dienftverfehrs im Gelbe führen und die mir und dem Großen haubtquartier obliegenben Arbeiten beeinträchtigen. Ich bin daher zu der Bitte gezwungen, in diesem Jahre von einem besonderen Ausdrud von Glud- und Segensvünschen mir gegenüber abzu-Bilhelm I. R.

Die Maiferin an Die Ariegervereine.

Dem Borftand bes Deutschen Kriegerbundes und des Preuftischen Landes-Ariegerverbandes ift folgendes Schrei, ben ber Raiferin zugegangen: 3ch habe bie mir bom Borftand des Deutschen Kriegerbundes und des Breugischen Landes-Kriegerverbandes jum neuen Jahr namens der alten Soldaten und deren Familien sowie der Kinder der Kriegerwaisenhäuser dargebrachten Segenswünsche mit her glich em Dant entgegengenommen. Ich bin beffen gewiß, daß unfere tapferen Krieger es ihren Batern gleichtun, die Feinde überwinden und dem Baterland einen Frieden erringen werben, beffen Gegnungen wir uns mit Dant gegen Gott auf lange Zeit erfreuen konnen. Auguste Biftoria I. R.

Die Echlacht bei Coiffons.

Die letten frangöftichen Tagesberichte melben und einen bebeutenben Erfolg ber beutiden Baffen. Die fransofifche Armee hat eine neue empfindliche Rieberlage erlitten. Durch einen großartigen Borftog find ihre ftarten Rrafte, die fie in den letten Tagen dort gefammelt haben, bon ben Soben, die die Atene gwifden Soiffone und Miffh beherrichen, herabgeworfen worden. Das hochwaffer bes Fluffes tam unferen waderen Truppen ju Silfe, indem es den Rudgug der Frangofen fiber die Misne, ber nach ber Erstürmung ber beherrschenden hohen notwendig geworden war, erheblich erschwert hat. Der jranzösische Tagesbericht bom Donnerstag befagt: 3m Rorben bon Soiffon's heftige Rampfe. Den gangen Tag über war bie Altion lofalifiert auf ein Gelande, bas zwei nordöftlich und nordweftlich bon Crouh gelegene Ruppen umfaßte, wobon wir nur die erften Abhange hielten. Auf ber Linten machte unfer Wegenangriff leichte Fortidritte, obne indeffen einen mertlichen Borteil bergeichnen gu ton-3m Bentrum behaupteten wir unfere Stellungen um bas Dorf Croub berum trot wieberholter Unftrengungen bes Beindes, im Dften jedoch, bor Bregnb, mußten wir gurudweichen. Das Anwachsen ber Misne hat bereite mehrere Brilden und Bafferellen, Die wir gefchlagen batten, weggeschwemmt, woburch bie Berbindungen unferer Eruppen unficher gemacht wurden. Unter biefen Bebingungen festen wir une im Guben bes gluffes feft, in bem swifthen Crouh und Difft gelegenen Teil mit bem Brudenfopf auf bem Rordufer. Im Rachtbericht heift es weiter: Die feindlichen Angriffe in ber Gegend von Goiffons find gehemmt. Bie im borbergebenben Bericht gefagt murbe, batte bas Unwachfen ber Mione, indem es mehrere Bruden ober Bafferellen gerfebrte, die Berbindungen unferer an ben erften Abhangen bes Gluffes operierenden Trubpen febr unficher gemocht und hinderte une, ihnen Berfiarfungen gu fenden. Diefes mar die mefentliche Urfache bes Radauges unferer Truppen, Die unter ichmierigen Bebingungen fambiten. Genotigt infolge bes Ginfturges einer Brude, einige Ranonen gurudgulaffen, haben wir fie unbrauchbar gemacht. Die Deutschen machten Wefangene, bejonders Bermunbete,

Der bentiche Reil in ber frangofifchen Gront.

Die erfolgreichen Borftoffe auf Goiffons fowie Die ftandi gen Fortidritte in ben Argonnen erregen bie größte Aufmertfamteit ber neutralen Breffe. Berausgegriffen fet als befonders drafteriftisch ber "Rieuwe Rotterbamiche Courant", der in Besprechung ber Melbung, daf bie Deutichen in den Argonnen die Romerftrage erreicht haben, ausfiffrt: Dies fei neben bem Erfolg bei Soiffons feit vielen Wochen bas wichtigfte Ereignis. Die Deutschen hatten amifchen Misne und Mire einen Reil von erwa 10 Rilometer in die frangofifche Gront getrieben und ben Rreie um Berbun bamit bis gur Balfte geichloffen, mabrend oftlich von Gt. Mibiel die nordliche Rrummung in ber framgöftifchen Front bon ben Deutschen abgeflacht wurde. Die Beitung gitiert babei eine Rarte, die bon bem "Dailh Chronicle" veröffentlicht worden ift, und auf der fowohl ber Reil wie Die Abflachung beutlich angegeben find. Bei dem Reil hat der "Dailh Chronicle" die Worte eingezeichnet: Folge ber heftigen beutichen Angriffe.

Das britifche beer in Granfreich.

Gs ift nicht befannt, fo ichreibt ber "Rieuwe Rotter-bamiche Courant", wie ftart bas britifche Landungs-heer in Rocbfrantreich ift. Die Schänungen geben febr auseinander, vielleicht jedoch mag man mit einiger Gicherheit lagen, daß die Starte noch nicht ben gehnten Teil bes im Geld ftehenden frangoftichen heeres beträgt. Man weiß, daß die Berlufte, die bas britifche heer betroffen baben, febr fdwer find, wenngleich es ben Englandern burch fortbauernde Anfallung bes fleinen heeres gelang, ben urfprünglichen Beftant einzuhalten und bielleicht gu erhoben. Rach den bom 1.—13. Januar einschließlich veröffentlichten Berluftliften haben bie Englander in Franfreich und Flanbern 190 Diffigiere und 6192 Mann an Toten, Bermunbeten, Bermiften und Rriegogefangenen verloren, mit ben 314 Mann bon ber "Formibable", beren Ramen am 7. Januar befannt gegeben wurden. Die Berlufte betragen 500 Mann täglich, jo bag ben Englandern bas bon Wen eral 38fire empfohlene Abfnabbern ber beutiden Urmee recht tener ju fteben fommt.

Der Ennnel gwifden Calais und Dover.

Der frangofifche Bolitifer Gauthier be Clagnb veröffentlicht im "Gaulois" einen Hufruf an bas englifche Boll, ber gerade jest in England mit gemifchten Gefühlen aufgenommen werben wird. Gauthier empfiehlt ben möglichft ichnellen Ban eines Ranaltunnels gwifden Calais und Dover, nachdem die deutsche Flotte jest die Illufion gerftort habe, baff England feiner Ifolierung feine Starte bereante. Sauthier meint, wenn ber Tunnel icon bestanbe, tonnten die Frangofen und Englander fich jederzeit in wenigen Stunten gu bilfe eilen, fte der Laune bes Meeres abhangig gu fein. Der Egbeputierte augerte weiter, es fei in London flar, daß die Torheit der bieber gegen ben Tunnelbau vorgebrachten Bebenten, Die befanntlich bon englifcher Geite geltend gemacht wurden, jest offenbar fei. Franfreich und England mußten burch ben Tunnelbau Deutschland beweisen, baf fie feine Gurcht fennen und fich nicht einschüchtern laffen.

Die bentichen Unterjeeboote vor Lover.

lleber den Angriff beuticher Unterfecboote auf Dover in ber Racht jum Mittwoch liegt jest eine Darftellung aus englischer Quelle vor, wonach es fich nur um ein ein einsiges Boot gehandelt haben foll. Der Bericht fagt: Gegen Mitternacht wurde bon der Bache ein Unterfeeboot bemerkt, bas in ben Safen ju gefangen verfuchte. fort wurde von ber Officont bas Feuer eröffnet. gangen wurden ungefahr 10 ober 20 Schuffe abgefeuert. Die Beichiefung rief unter ber Bevolferung betrachtliche Erregung hervor und große Menschenmasien fturgten ans Ufer. Mer nichts als bas blenbende Licht ber Scheinwerfer war zu feben. Gin paar Stunden vorher feuerte Die Batterie von ber Ditmoje gwei Schuffe ab, woraus ber Bericht entnimmt, bag ein Unterferboot in ber Rabe bes Safeneingange gejeben murbe. Rach bem gweiten Schuf verschwand bas Sahrzeng und man nimmt an, bag dies dasfelbe Schiff war, welches gurudfehrte.

Ber Cambridger Dichterprofeffor Allbutt.

Der Angriff bes Cambridger Brofeffors Clifford Allbutt gegen @ vethe hat Biberipruch in England hervorgerufen. Die "Times" felbft fat fich icon borber beranlagt, ben un finnigen Berabfebungen beutider Biffenicaftier und beutider Rünftler entgegengutreten und nun ergreift ein herr Mellian Ghamell in ber "Times" bas Bort, um auseinander gu fegen, bag Goethee langes Beben ein ununterbrodenes und gfühendes Beiben im Dienfte ber Menfchheit war. Es ift bie angestrengte Energie, mit ber Goethe in ben Lebenstampf eintrat und ju einem Siege fam, ber anderen dem Rampf erleichterte, der ihn fo groß machte und ifn jum Lehrer fpaterer Generationen erhob. lleber ben Cambridger Dichterprojeffor brach Mellian Chawell ben Stab. Er fagt, welches Menichen Leben ift ohne Behler? Lagt une boch einmal bei une felbft fuchen. Bei Goethe wollen wir an feine gahlreichen Sanblungen ber Ebelmütigfeit benfen und an feine bochherzige Singebung. Die Leiftungofahigteit ber beutiden Glotte.

Der englische Marine Schriftfteller Surd beröffentlicht in einem Sachblatte einen Artifel über bie Beiftungefähigfeit ber beutiden Glotte und fagt, die Englander tonnten frob fein, bag mabrend der legten drei Monate feine Seefchlacht ftattgefunden habe. Er fonne mit Beftimmtbeit bingufugen, daß es feine geben werbe. Die englische Ueberlegenheit sichere dem Lande einen wochentlichen Ge-winn von 400 Millionen, benn so groß feien die Berlufte, die England erleiden wurde, wenn die Geeftreitfrafte beiber Lander fich meffen wurden, die moralifche Ginbufe nicht eingerechnet.

Bum Rudtritt Des Grajen Berchtold.

Die "Rordbeutiche Alligemeine Beitung" ichreibt: Raifer Grang Joseph bat, bem wieberholt geaußerten perfonlichen Buniche des Grafen Berchtold entfprechend, beffen Gefuch um Enthebung bon bem Boften bes öfterreichifch-ungarifden Ministers des Meußeren angenommen. Graf Berchtold Scheidet aus einem Amt, das er nicht erstrebt aber in hingebender Bilichterfullung für Rrone und Reich unter fcmierig. ft en II m ft an ben mit Ehren verwaltete. In der ferbifchen Brage bewies er im Intereffe bes europaifchen Friedens Gebulb, bis es außer Zweifel ftand, bag ber Dreiberband unter bem Borgeben, Gerbiens Couveranitat ju fcunen, Defterreich-Ungarn in einer Lebensfrage schwächen und demutigen wollte. Während ber mühjeligen Berhandlungen über 211. banien berteidigte Graf Berchtold Die Intereffen ber habsburgifden Monarcie in der Abria gegen bas Anbringen Gerbiens und feiner ruffifchen Gonner mit Erfolg und hielt gur Entraufdung ber Weftmachte bas Ginverneh. men mit Italien aufrecht. In feinem Rachfolger, Freiheren Burian, begruffen wir einen Staatsmann bon erprobter Tatfraft, einen überzeugten Anhanger ber Bundnispolitif Desterreich-Ungarns.

Die Enticheidung fällt vor Warichan.

In einem "Echte Baffenbrilderfchaft" überfchriebenen Biener Artifel befpricht Die "Rolnifche Beitung" Die bisherigen beutich-öfterreichischen Operationen an der Oftgrenge und erffart, es fei nunmehr gur britten Bhafe bes ruffifd-galigifchen Geldzuges getommen, in bem bie Ruffen fogar in den Fenerbereich Krafaus herangelassen wurden. Es werde fich bald geigen, baf biefe Strategie trot ber Opfer, die fie Galigien auferlege, richtig gewesen fei. Wenn nicht alles taufcht, fteht bor Warfchan bie Enticheibung biefer neuerlichen Rampfe bevor, beren Berlauf Die Ruffen bicsmal ichwerlich durch erneute lleberfligelung ber beutichen Front gu ihren Gunften wenden tonnen. Rach Ab drangung bor Barichau wird es ben Ruffen nicht mehr möglich fein, ihren weit borgefcobenen Flügel in Goligien gu halten. Gie werben ben allgemeinen Rudgug antreten milffen. Es wird alebann ber Lohn für bie entfagungevolle öfterreichifch-ungarifche Bunbestreue burch bie mittelbare Silfe ber Berbundeten fich von felbft einftellen, gugleich mit bem erfreulichen Ergebnis, bag der ruffische Gegner gründlich geichwächt auf eine Bieberfehr bergich

Edweden und Nuglande Baffengufuhr.

Die hiefigen Stodholmer Abenbblatter bringen bie erften Rommentare zu bem ichwedischen Regierungsbeschluft, ber ben Baffenichmuggel nach Rugland endgültig unterbindet. Die Bebeutung ber getroffenen Enticheibung liegt barin, bağ Ruftfand nun ber legten Möglichteit einer Baffenzufuhr aus dem Ausland beraubt ift. "Aftonbaldet" ichreibt: Die Ruffen tonnen Die entfiehenden guden in ihren Kriegsvorraten infolge biefer ichwedischen Dagnahme nicht mehr aus England ober Amerifa auffüllen. In ahnlicher Beife augern fich bie anderen führenden Blatter,

Gine türfifche Stimme über Albanien.

Die Borgange in Albanien beichaftigen bie gefamte turtijde Breffe. Die Blatter betonen einstimmig, bas Auftreten Staliens und Griechenlands fei bon großer Bichtigfeit für die Entwidlung ber Dinge auf ber Balfanhalbinfel. Der "Tanin" hebt hervor, daß biefes Auftreten Ru filand febr verftimmen werbe, weil bamit neue Biberfacher für Rugland auf der Balfanhalbinfel auftauchen. Milerbings verwidle eine Einmifdung Griechenlands wefentlich die Lage, weil dadurch eine italienisch-griechisch-albanische Frage geichaffen werbe, andererfeits tonne Bulgarien es nicht gleichgültig hinnehmen, wenn Griechenland fich noch weitere Gebiete aneignen follte. Die Reife Genabijems, ber von dem Brivatfefretar Ronig Gerbinands begleitet wirb, nach Rom bezwede, auf die maggebenden Kreife Italiens bemgemaß einzuwirfen. Unmittelbar nach bem Scheitern ber Schritte, die Rumanien in Rom getan, gewinne ber Schritt Bulgariens befondere Bedeutung. "Tanin" ichlieft feinen Auffat mit ber Bemerfung, die Turtei muffe in Anbetracht aller biefer Dinge bie Borgange in Allbanien mit bem lebhafteften Intereffe berfolgen, benn fcon heute ftebe feft, bag Staliens Intereffen auf ber Baltanhalbinfel benen bes Dreiberbandes taglich fcarfer gu-

Der türtifche Erfolg in Mierbeidichan.

Der Stab ber ruffifden Raufafus-Armee teilt mit: Um ber falichen Auffaffung über unfere Operationen in Alfer beibichan in ben letten Tagen entgegengutreten, halt der Stab der Raufajus-Armee es für notwendig, gu erflaren, daß infolge Eroffnung der enticheidenden Aftion in der hauptfächlichften Gegend Diefes Kriegsichauplages eine gemiffe Umgruppierung unferer Streitfrafte natürlicherweise fich aufbrangte. Indem wir bem Folge gaben, führten wir in Aferbeidichan eine Konzentration unferer Truppen an beftimmten Stellen aus, mas bie Rau : mung mehrerer borber befetter Bunfte notwendig machte. Dieje Umgruppierung fand nicht ftatt unter bem Drud bes Beindes, fondern als die Folge ber festgefetten Blane. Auf Dieje Beife haben wir Aferbeidichan nicht geräumt, fonbern wir haben nur eine Dislokation borgenommen, welche ben neuen Ronjunfturen mehr entipricht.

Die Berfolgung ber "Dresden".

Aus Buenos Aires wird gemelbet: Die "Dresben" icheint nach ber Schlacht bei ben Falflandeinfeln gunachft Rure auf die argentinisch-patagonische Rufte genommen zu haben, bort aufgelaufen, aber burch bie bis 15 Meter hoben Blutunterichiebe muhelos wieder losgefommen gu fein. Um 13. Robember lief fle den dilenifden Safen Bunta Arenas an ber Magefhaensftrage an und bat um Rohfen und Lebensmittel, bie ihr aber bon ber dilenifden Regierung berweigert wurden. Bei ber lebernahme bon Roblen aus einem bort liegenden deutschen Dampfer arbeitete bie gange Befatjung mit allen Offigieren fieberhaft. Raum war die "Dresden" wieder in Gee gestochen, ale die "Briftol" in ben Safen einlief, um ihn fofort wieber gu berlaffen, und baib barauf fah man bie "Glasgow" unter Bollbampf paffieren. Diefen beiben Berfolgern ift bie "Dresben" aber anscheinend bant ihrer Schnelligfeit entfommen und hat bie bobe Gee gewinnen fonnen.

Dem "Tempe" wird aus Tanger berichtet, daß die pollt ingen tijche und militärische Lage in Maroffo weiter befriedige, unbede Mus ber Gegend bon Rhenifra und Tabla melbet man, agbet daß bie aufwieglerifchen Stamme ber Bairan, die burch olizeipr Kälte und Schnee verjagt, in die nördlichen Ebenen heraufsetert au zukommen suchten, durch die modisen Truppen unter Oberst zu erka seinant Derigoin zurückgedrängt worden seien. Diese krie speroter gerischen Oberationen geschähen unter der Hauptleitung desen i. 1 Generals Henry. In der Gegend von Marraksch sollz" wur bie Lage febr gut fein, ebenfo bei Taza. Indeffen ber onsbest harren bie Stämme ber Riata und Branes in ihrer feind tofden Bent

Die Rampfe in Afrita.

Reuter melbet aus Rapftadt: Gine berittene Abteilung, bag i unternahm am 8. Januar einen Erfundungeritt von Bal-Gan fijdbai nach Ururas, 28 Beilen landeinwärts, wobeigranter Die Truppe auf einen verlaffenen beutschen Boften ftief inem & Die Abreifung febrte gurud, ohne einen Deutschen geseben ib wur gu haben. Englische Truppen follen nach berfelbe Quelfebt. Romansbrift, ben llebergang über den Drange-Flut afel, nach dem deutschen Gebiete, besetzt haben. Eine deutschener Be Abreilung, die die Hügel auf dem rechten lifer besetzteitere hatte, zog sich in der Richtung auf Randsontein zurück auf 40

Kriegsereigniffe.

Der Tagesbericht der oberften geetesleitung.

Großes Sauptquartier, 15. 3an. (Amilich.)

reuser

(91 d

E tregen

rafauf

bie

eibe

Beftlicher Rriegsichauplas: Bor Beftenbe geigten fich geftern einige Torpedoboote und ffeinen Gabraeuge, Die fich ber Rufte bis auf etwa 14 Rife Die Bis Fahrzeuge, die sich der Küste die auf etwa 14 kilo Sie er meter näherten. Französische Angrisse beiderseits Romeirei tredame de la Lorette nordwestlich Arras wurden richt von unseren Truppen abgewiesen. Ein vor acht Tagen er bei Ecerie nordlich Arras dem Feinde entrissener und Birker von Teilen einer Kompagnie besetzer Schühengraben ging von uns gestern verloren. Die Kämpse an dieser Stelle litung sind deuter wieder im Gange. find heute wieber im Gange.

Rordlich und nordöftlich Goiffone ift bas nordlich ut bie Miene-Ufer bon ben Frangofen endgültig ge inende faubert worben. Die Deutschen eroberten in ununte fanonen. Die Franzosen wurden auf dem Kampfselde af en gel 4 bis 5000 tote Franzosen wurden auf dem Kampfselde af en gel funden. Ihr Rüdzug südlich der Nisne lag unter den von Teuer unserer schweren Batterien. Wie sehr stunden die Berhältnisse gegen frühere Kriege verschoden haben lungen zeigt ein Bergleich ber bier bezeichneten Kampfe mit En eigniffen von 1870. Wenn auch die Bedeutung ber Ge ergeht, (3) Gesechte nördlich Soissons mit berjenigen der Schlachten ber firchen 18. August 1870 nicht zu vergleichen ift, so entspricht doch digelischen Breite des Kampffeldes annähernd der von Gregelische velotte und St. Privat. Die französischen Berlugureston bom 12, bie 14. Januar 1915 überfteigen aller Bab überre icheinlichkeit nach die der Franzosen am 18. August 1870 in ein Beträchtliches.

Beindliche Angriffe nordlich Berdun bei Conferacht, 1 bobe icheiterten. Debrere Borftoge gegen unfere Stellugen 1: gen bei Ailly subostitich St. Mihiel wurden burch Gegenen sich angriffe, nachdem sie hier stellenweise bis in unsere bar We bersten Graben geführt, unter schweren Berlusten inten fr ber zeind zurückeschlagen. Im leiten Rachstoß eroberige fant unsere Truppen die feindlichen Stellungen, die aber negenen Wiederaufbau unserer eigenen Stellungen freiwill. Lin und ohne Kampf während der Racht wieder aufgegeboach hawurden. Ein unbedeutender seindlicher Angriff bei Mel Errast nil nördlich St. Die wurde von unseren Truppen a ichnid gewiesen. Im übrigen fanden in ben Bogesen nur Aritlereilt.

Deftlicher Rriegsichauplag: In Oftpreugen m bei @ in Rordpolen feine Beranderung. Angriffe in Boigft geb 8 Ceri westlich ber Weich fel machten langfam Fortidritte. ber Eroberung eines Stützpunktes nordöstlich Rawa bit Re ben 500 Ruffen als Gefangene in unseren Sanben; be fich i Majdinengewehre wurden erobert. heftige ruffifde Gegen im angriffe wurden unter ichwerften Berluften für die Rufebert m Dberfte Deereslettung brei ? surudgeichlagen.

Bom weftlichen Rriegofchauplat.

Genf, 15. Jan. Die Stellung bes Generals Rain See nourb gilt wegen seines Miggeschide bei Soifsons als nutwon ichuttert. Die Joffresche Rote beurteilt die Rieberlage leibigu bortigen Elite-Truppen awar überaus mild, aber die Refannte tarfritifer betrachten ben Austritt des Aisne-Fluffes als e angnis ungureichende Erflärung für die mangelhafte Aufftelle roe ein ber frangofifchen ichweren Beichune.

Daag, 15. 3an. Die "Dailh Mail" meldet aus Redeum frantreid, daß ber Luftangriff ber Deutschen auf Da frankreich, daß der Luftangriff der Deutschen auf Durration beit den erfolgt ist, weil die Deutschen wußten, daß Briefundun dent Boincars dort erwartet wurde. Die deutschen Flief in Fr follen Bettel heruntergeworfen haben mit ben Wort ethefte

Rotterdam, 15. Jan. (B.B.J.) Der "Eclair" ien bei Haber melbet: Die deutschen Flugzeuge, die auf dem Rammel flug von Dover auch über Dünfirchen Bomben abwar andere beiter bei Mannel haben die Gasan ftalt und die Eifenbahnanlagen in Dir, wir firchen beschädigt. Insgesamt wurden über Bunfirchen Mary Bomben abgeworfen.

Bom öftlichen Rriegeschanplat.

. Gr Bien, 15. Jan. Amtlich wird verlautbart: Babr an der Front in Ruffifch-Bolen nur ftellenweise Beide Unit und Mafdinengewehrfeuer einfette, war geftern am Du Idfeite jec ein heftiger Gefduntampf im Gange. Befrift. dere unfere fcmere Artillerie wirfte gut. Gie ichof großes Magagin bes Gegners in Brand und brachte faße ip einigen Schuffen eine feit mehreren Tagen gut plagierte feing ein liche Batterie jum Schweigen.

Stodholm, 15. 3an. (B.B.3.) "Dageblad" mibracht. vom polnischen Kriegsichauplat: Zwischen Beichfel und B finden trop bes ichlechten Bettere neue Borftoge Deutichen und Defterreicher erfolgreich fratt. Bwif - 6 Tomaszow und Opogne ruden bie Deutschen und De Anfa

Săn reicher vor. Bien, 15. Jan. Die Gefamtzahl ber feindlich Berlufte bor Brzembel hat fich bon 70 000 ber e ahmaeb en, fie Belagerung auf 100 000 erhöht.

Bermifchte Rriegonadrichten.

Berlin, 15. Jan. In Brandenburg brach in enter be Arbeitssichuppen bes Artilleriedebots burch bins Bie nicht aufgeflärte Urfache Feuer aus, das auf feinen ine Ro. Beschränkt werden konnte. Infolge einiger Erplofio ann be ne Anzahl von Arbeitern mehr oder weniger schwere befriedige, unbedeutend.

elbet man, ag deburg. 15. Jan. In das Gefängnis des hiefidie durch ölizeihräsidiums wurden fünf englische Offiziere en herauf efert jur Berbuffung einer achttägigen Arreststrafe, die ter Oberst- fle erfannt wurde, weil sie mit den ihnen gelieferten Diese frie

Diefe frie-inbroten Bugball fpielten. leitung desen f, 15. Jan. (B.P.J.) Rad einer Meldung des rafeich follow wurde von dem Festungskommandanten des Forbeffen ber mebegirts Baris für die Monate Januar und Februar hrer feind einschen ber Straffenbeleuchtungen bereits auf

Mbreilung, bag mit der Warschauer Eisenbahn eine gesangene Sanitateabteilung, bestehend aus zwei Hergten, rte, wobei krantenichmeftern, einem Felbicher, einem Dechanifer often ftief inem Bader eintraf. Die Kriegsgefangenen erhielten ben gesehen ib wurden unter Bededung in das Rifolajew Sofbital

range-Flut afel, 15. Jan. Laut "Rationalzeitung" erhöhte die ne deutschener Bereinigung der Mehlhandler den Mehlbreis tfer befett eitere zwei Schilling pro Gad, fo bag nunmehr ber ein gurud auf 45 Schilling pro Cad fteigt.

ondon, 15. 3an. 200 fibersebende Deutsche bon treuzern "Rürnberg" und "Gneisenau" find heute in nd eingetroffen.

Lokales und Provinzielles.

sleituug,

mrlida)

Diffenburg, 16. 3anuar.

(Achte Biebeegabenfendung.) Seute geht a 14 Kife Die Diebesgabensendung an unsere Truppen im Felde a 14 stife die Sie enthält ein halbes Pfund Cervelatwurst, Salz, erseits No. Sie enthält ein halbes Pfund Cervelatwurst, Salz, erseits No. würfel, Kassectube und ein Handtuch. Ein sinniges as wurden eischen jertigte ein Dillenburger Arieger acht Tagen's er dem Ausschuß übersandte: Auf einem starken issener und Birkenrinde aus dem Argonnenwalde widmet er, umgraben ging graben gine von aufgehefteten frangofischen Rugeln, der Stadtiefer Stelle itung Dant und Brofit Reujahr.

(Beranberter Badereibetrieb.) Bie meias nordlich uf die im amtlichen Teil unferer heutigen Ausgaben filtig gerinende Befanntmachung des Bundesrats über die Be-in ununte no pon Nachparen bin, die einschneidende Beränderunin ununte ing von Badwaren hin, die einschneidende Beränderung, Buch im Bädereibetrieb mit sich bringt. Gleichzeitig ergreot un eim Inseratenteil unseres Blattes eine Kundgebung en Kämpfebaderinnung, aus der hervorgeht, welcher Art die fangene blich seitgelegten Aenderungen sind. Die ERevolver iarbeit in den Bädereien ist verboten. Brötchen werberlust sür die Dauer des Krieges nur noch in 5 Psennigmpfselde Ven gehoden. Brot. dort nur aus Roggenwehl unter unter bein von 10 Prozent Kartoffelmehl hergestellt und erst eine sehr lätzunden nach Herstellung verkauft werden. Zuwider-oben haben lungen werden, wie aus der Bundesratsverordnung pfe mit Gergeht, mit empfindlichen Strafen bedrobt.

(Invaliben = Sammlung.) Der Evangelifche blachten bo firchenrat hat angeordnet, daß am 27. Januar in allen gelifchen Rirchen Breugens eine Gammlung berricht boch b bon Graftet werbe, beren Errag dem Kaifer als nachträgliche hen Beriu urtstagsgabe zum Besten der Inda tiden diese Kriealler Wab aberreicht werden soll.

gust 1870 m. (Darlebnskaffenscheine.) In Wiederholung

- (Darlehnstaffenicheine.) In Bieberhofung erer Mitteilungen wird jest gur allgemeinen Renntnis t Confe acht, bag am 31. Dezember 1914 an Darlehnstaffenfere Stellumen 1317 000 000 Mart ausgegeben waren. Dabon be-

burch Gegenen fich 445 832 000 Mart im freien Berfehr. unsere vor- Weglar, 15. Jan. Die Zahl der hier unterge-rluften finten triegsgefangenen Frangosen wächst täglich. Bis of eroberte fanden 6400 Gefangene Unterfunft, Unter ben Ge-

ie aber nagenen befinden sich etwa 200 Russen. en freiwill gimburg, 15. Jan. Ein Maurergeselle von Bles-er aufgegedoach hatte sich wegen Grenz keinverrückung vor ist dei Me Etrastammer zu verantworten. Der Angeklagte wurde Truppen Schuldig besunden und zu drei Tagen Gefängnis ver-ur Artistereilt.

Baudernbach, to. Jan. Gin biefiger Refervift, tpreugen m bei Gerneh ichmer vermundet worden war, fieß feine fe in Boigft geborene Tochter jum Andenfen an Diefen Tag auf tichritte. & Cernen taufen. Rawa bi Reuwied, 15. Jan. Gin Bergmann aus Raufen,

handen; be fich in Strafhaft befindet, batte fich mit feinen Bruffifche Gegen im Oberwesterwald berumgerrieben, babei ein ir die Rusbert mit fich geführt und mit ihm geschoffen. Er wurde Bleitung brei Bochen Gefängnie verurteilt.

Grantfurt, 15. 3an. Bor ber Straffammer batte wegen Majeftatebefeidigung und Beleidigung bee preufit-Rentner Friedrich Daube gu terals Main Heeres der 59 jährige Rentner Friedrig Lande geterals Ma nurvorten. Der Angeklagte, der die Aeukerungen bedissons als autworten. Der Angeklagte, der die Aeukerungen bedissons als tund erklärte ein guter Patriot zu sein, wurde wegen kiederlage leidigung des Heeres berurteist und erhielt sechs Monate iber die Dianguis.

Iusse als e Frankfurt, 15. Jan. Wegen sahrlässiger Tötung e Ausstellurgen Trankfurt, der einen lojährigen Jungen auf

bet aus Ro en matismus behandelt hatte, trogbem bie Eltern n auf Damuteten, bag er eine Eitergeschwulft habe. Bei ber n auf Da eration stellte es sich heraus, daß eine Bindegewebe-en, daß Pragindung die Ursache ber Schmerzen und des Todes war. en, das pro andung die Ursache ber Schmerzen und des Todes war.
utschen Flie Grantfurt, 15. Jan. In einer Konditorei in der ben Wortherhestraße ereignete sich eine Explosion im Badr "Gelatr" in, die bermuttig burd, die fich in den Abzugefanalen auf bem R ammelt hatten. Der Dfen wurde ftart beichabigt.

* Frantfurt, 15. 3an. Bie ber "Bormarte" mitben abwar tlagen in D tlagen in Dit, wird Frau Rofa Lugemburg thre Strafe am Dunfirchen Mars antreten. Sie fei erkrantt und befinde fich feit 8. Januar in einem Krantenhause, weshalb ihr ein rafausichub zu Teil geworden sei.

* Frantfurt, 15. 3an. Der Raifer hat dem Rettor bart: Währ Universität eine goldene Amtefette verlieben. Auf der rn am Du Scheite ber Schammunge befindet fich eine Bidmungein-

weise Gesch

ichfel und

orftöße

Bange. Belfift. Sie ichob - Mains, 16. Jan. In einem Saufe ber Augustinerb brachte fage fpielte ein Behrling mit icharfen Batronen. Ploblich plazierte feng eine ber Batronen los und die Rugel brang ihm in Robf. Der Edmerverlette wurde ins Rrantenhaus geblad" mebracht.

Vermischtes.

Große Schwindeleien und Betrugereien find tatt. Zwiff en und De Anjang der Mobilmachung und auch fpater noch von einim handlern bei den Landwirten der Rheinproving und bes feindlichngebietes unter ber erdichteten Angabe verübt wor-000 ber cen, fie feien Beauftragte ber Militarverwaltung und folln bie Bevolferung gur hergabe von Bieh und Ge-teide veranlaffen. Gie haben vor allem Bieh erheblich brach in enter bem Breis erstanden, weil fie angaben, gebe der Bauer a burch bins Bieh nicht gutwillig ber, so tomme nach einigen Tagen durch bine Rommiffion und werde gu taxierten Breisen requirieren, explofto ann betomme er noch weniger und milfe überdies das Bieh

umfonft jum Probiantamt bringen. Huch zeigten handler Beideinigungen bor, welche fie als amtliche Käufer ober Kommiffionare ausweifen follten; einer nannte fich "Referbeoffigier". Die Landwirticaftsfammer ber Rhein proving fordert alle Geschädigten jest auf, fofort die für die Berfolgung ber Betrüger sweddienlichen Angaben gu machen, bamit bas eingeleitete gerichtliche Berfahren nicht erfolglos bleibe und die Betrüger gur Schadloehaltung ber betrogenen Landwirte herangezogen werden tonnen.

Sonee im Schwarzwald. In ben legten 24 Stunden find im gefamten Schwarzwald bis 700 Meter herab ergiebige Schneefalle niebergegangen, Die gum erften Male in biejem Binter Eine tiefe Schneebede im Gebirge erzeugten. Muf ben Soben bes nordlichen Schwargwaldes im Gebiete ber hornisgrinde und bes Aniebis beträgt die durchichnittliche Schneedede 50 Bentimeter, im füblichen Schwarzwald, im Gebiete bes Gelbberges, etwa 120 Bentimeter. Um ben Berfehr aufrecht erhalten gu fonnen, muß ten Bahnichlitten in Tatigfeit treten. Die Bergbache find infolge ber andauernden Riederichläge boch angeschivallen und broben vielfach über bie Ufer gu treten.

Bent wird's gefährlich. Unfere Wegner haben eine neue Unterftutung gefunden, die diesmal wirflich gefahrlich für und gu fein icheint. Gine Abordnung von Frauen ber Stadt Manchefter in England hat ben Oberburgermeifter ber Stadt erfucht, fie in ihren Bemühungen 311 unterstützen, als "Frauenverreidigungskorps" in ihrem Baterlande Dienft ju tun. Gie werben im Schiegen mit Gewehren und Revolvern, im Autolenten, Rabfahren, Signalifieren und Reiten ausgebilbet und haben bie Abficht, ale freiwillige hilferruppe im Ernftfall miteingugreifen. hunderte follen fich bereits jum Gintritt in Die Truppe gemelbet haben, in vielen englifden Städten find ahnliche Grundungen im Gange. Da faum baran gu gweifeln ift, bag biefe modernen Amazonen auch im Webrauch von haarnabeln, Gingernageln und Connenfdirmen ausgebilbet merben, fo fteben unfere armen gelbgrauen bemnachft einem furchtbaren Teinbe gegenüber.

Beneralftreif in England? Die "Morning Bojt" melbet, daß eine Berfammfung ber Bergarbeiter ber Stotlenbergwerte von Dortibire einstimmig beichloffen habe, jum Generalftreif ju fchreiten, wenn nicht eine bestimmte Lohnerhöhung, die allen gugeftanden worden war, eingeführt wurde. Ungefahr 50 000 Mann wurden alebann in ben Streit eintreten. Gin Beichlug barüber wird in ben naditen Tagen gejagt werben.

Ruffifche Greneltaten. In Bolen haben bie Ruffen, wie ein gelbrabbiner festgestellt bat, mit wahrer Blutgier gewüret. 3m Radom wurden bret unfdjulbt e 3uben ohne Bericht und ohne Urteil aufgehangt; in anderen Orten wurden jabifde Burger in ben Synagogen, an ben Balfonen ihrer Suafer aufgehangt, nachdem ihre Chefrauen felbit hatten bie Schlingen berftellen muffen. Hus Sfierniewice murben 10 000 Buben ausgewiefen; mit ihrem Rabbiner an ber Spipe gogen fle in Die bunfle Racht binaus. Heberall murben Sinrichtungen und Erhangungen wegen angeblicher "Spionage" vorgenommen. In manchen Gallen wurden die Berurteilten bor der hinrichtung er ft berfiummelt. Gelbft in der großen Stadt Lodg find 15 000 Rieinhandler ihrer Sabe beraubt und gu Bettlern gemacht worben. Das Graulicite leifteten fich bie entmenfchien Sorben in Bumefa-Bola. Dort murben famt liche Grauen und Madden geichanbet. Rinder bon funf und feche Jahren murben nicht verfcont! Die Birfung Diefer von ber eigenen Ohnmacht biftierien Echandtaten auf die im eigenen Beere fampienben jabifden Golbaten wird nicht ausbleiben.

Gin gludlicher Rammerbiener. Der bor furgem in Budabeft berftorbene Baron Frang Rebard, ber im Rufe eines Conderlings ftand, bat fein 3 wollf Dillionen betragendes Bermögen, feine 30 000 Jod umfaffenben Guter, fein altes Schloft, feine Runftichage und fein Balaie in Budapeft feinem Rammer biener binterlaffen. Um feinen Bermandten jede Soffnung gu neb men, ordnete er an, daß, im Falle ber gludliche Univerfalerbe die Annahme des Testamente verweigern wurde, die

Diogefe in Biftrin Die Erbin wurde. Serbengreuel. Um erften und am zweiten Beihnachtsfeiertage find über hundert, meift mufelmanifche Familien, in Strumina eingetroffen. Die Glichtlinge ergatilen, daß alle driftlichen und muselmanischen Manner, die mehr ober weniger jum Dienft mit der Baffe geeignet find, gewalt fam in die ferbijche Armee eingereiht werben. Rinder und Greife werben im Berpflegungebienft berwendet. Die Steuerbedrildung wird in der unerhörteften Beije fortgefent. Ueberall ift man Beuge unbeidreiblicher

Graufamfeiten. Much eine Seefclacht. Das "Baterland" veröffentlicht folgende Mitteilung feines Korrefpondenten aus Buenos Mires: Diefer Tage brachte bas portugieftiche Blatt ber brafiftanifchen Stadt Corumba folgendes Telegramm: Gine große Ceefchlacht amifchen ber bentichen und englifden Glotte fand bet Dulfbaufen ftatt. Die Deutichen wurden total gefchlagen; fie berloren 36 000 Mann und bie Englander nahmen ihnen 96 Rriegofdiffe ab.

Zeitgemäße Betrachtungen.

Rofatenruhm.

Rojaten von ber Front gurud! - Go bat ber Bar befohlen, es ift für fie fein Schlachtenglud - mehr in ber Front gu holen. - Schnell find fie aus bem Breugenland hinausgetrieben worben, - barin fie ichon mit Mord und Brand - gehauft wie wilde horben.

Rojafen find ber Schreden nur - ber Frau'n und Unbewehrten, - fie find ein Sohn auf bie Ruftur, - bie niemals fie begehrten; - fie afderten bie Borfer ein, bolfbrachten manch ein Schandwert, - es rührt fie nicht ber Rinder Schrei'n - und Blündern ift ihr Sandwert,

Die Reiter wild und gugellos, - fo ftruppig und migraten, - find darum nur als Rauber groß, - boch niemale ale Golbaten. - Gie weiben fich an Feuersglut nach neuer Beute lugend. - Gie wiffen nichts von Selbenmut - und bon Soldatentugend!

Gie fernen nichts, fie reiten nur - wie es von je gewefen, - und tonnen, welche Unfultur, - nicht ichreiben und nicht lefen. - Wo Stumpffinn fich mit Robbeit paart, wird fein Erfolg errungen, - fo haufen nach Bandalenart die Mten wie die Jungen!

Rofaten bon ber Front gurud! - Riangs nun mit Donnerftimme, - in Rufland felbft bluft Guer Glud, ruft Rifolat der Grimme. - Dem Bolt, bas boch fo glaubig war, - ift nicht mehr gut gu Mute. -Befanft'gend wirfte immerbar - noch bie Rofafenfnute!

Rojafen prügeln brab und tren - brauf los, wenn es geboten, - Rosafenhiebe weden neu - Die Bflicht ber Batrioten. - Und nicht mit Lange ober Schwert, - nein in ber Sand die Stnute, - fo hat fich ber Rofat bewährt, fo fördert er bas Gute! Ernft Beiter.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 16. 3an. Wie berlautet, fteht binnen furgem eine Aenderung in der Besetzung des Reicheschangamtes bevor. Der Staatsfefretar Rubn leibet icon feit langerer Beit an einer fortichreitenben gichtifden Erfrantung, Die ihm mehr und mehr auch in der Ausübung seiner amtlichen Tätigfeit hinderlich ift und ben Gedanten an feinen Rudtritt nahe legt. Alle Rachfolger ift ber Direftor ber Deutschen Bant, Wirtl. Legationsrat Brof. Dr. helfferich, in Ausjicht genommen.

Berlin, 16. 3an. Bum beborftebenben Bechfel an ber Spige bes Reicheichanamtes führt bas "Berliner Tageblatt" aus, bağ beliferich durch fein großes Bert über bas Gelb, bas feither gu einem Stanbardwerf geworben ift, felnen Ruf feft begrundet habe. 2118 Direttor ber Deutschen Bant habe er fich in furger Zeit ben Ruf eines ber führenben Ropje im Generalftab ber beutichen Ginang- und Gelbwirticait erworben.

Berlin, 16. 3an. Bom Schwurgericht 1 Berlin murbe gestern bie unverebelichte Marta Riichtte, Die in einer früheren Berhandlung auf Grund einer falfchen Gelbitbegichtigung wegen Totung ihres fieben Monate alten Anaben verurteilt worden war, freigefprochen.

Berlin, 16. 3an. Der geftrige Bericht ber Oberften heeresleitung gibt ben Blattern Beranlaffung, Die Bebeutung des Steges von Soiffons gu befprechen. In ber "Taglichen Rundschau" beißt es: Wichtiger als die Bahl ber Gefangenen und Gefallenen ift die Tatfache, bag bier jum erften Dale feit Wochen im Weften ein welthin fichtbarer Fortidritt ber Rampfe im großen Stile errungen wor-In ber "Boft" wird berborgehoben, baf die Fransofen es ficher nicht an verzweifelten Anftrengungen fehlen laffen werben, einen beutichen Durchbruch ber Front gu verhindern. Die Rieberlagen vom 12 bis 14. Januar aber hatten ihre Ausfichten wefentlich verichlechtert. Der "Lotalanzeiger" meint, Die frangofifche Stellung werbe biefer Sieg ichmer erichuttern und ber Ginflug bee Steges merbe fich bie Reims und felbst bis zu den Argonnen fühlbar machen. Der "Bormarte" fagt: Belche ftrategische Bebeutung bem Siege gutommt, laft fich im Mugenblid nicht überfeben. Bedenfalls beweift ber erfolgreiche und mit feinen gro-Ben Berluften für die Frangofen verbundene Borftog ber deutschen Truppen Die Energie ber deutschen Deeresleitung und ihre Gabigfeit in ber Ausnungung feindlicher

Berlin, 16. 3an. Das "Journal Officiel" verbreitet einen amtlichen frangofifchen Bericht fiber beutiche Graufamletten. Der Bericht bilbet ben Gipfel in bem Lügenfeldguge, ber feit Striegsbeginn gegen Deutschland geführt Er ftrogt von ben unerhörteften Greuel. geichichten. Die lediglich bon Frongofen behaupteten Salle werden als bewiesen bargestellt, ohne bag irgend eine Möglichteit bestände, fie unparteiifch ju unterfuchen. Das Deutiche Deer frebt gu boch, ale bag es von biefem Schmut erreicht werden fonnte. Es nimmt aber bavon Renntnis, ju welch vergifteten Waffen ohnmächtiger Da & einen Wegner getrieben bat, ber einft für ritterlich galt.

Bern, 16. Jan. Frankreich leibet bereits unter ernftlichem Mangel an Munition für fcmere Artillerie, weil es mit faliden Boraussetzungen für Die Anwendung Diefer Baije in ben Arieg gegangen ift. Bur Abhilfe bes Mangels mußte Frankreich fich an Amerika wenden, bon wo bor wenigen Wochen 42 große Drebbante jur berftellung ichwerer Munition eingetroffen finb.

Movenhagen, 16. 3an. Die "Rationaltidende" melbet, bağ in London ein großer Ariegorat abgehalten wurde, ter fünf Stunden mabrte. Daran nahmen teil: Lord Ritchener, ber erfte Abmiral Lord Gifcher, Abmiral Bilfon, Die Minifter und eine große Angahl Land- und Seeoffigiere.

Sitten, 16. 3an. Das Dorf Dbergeftelen in Dberwallte ift burch eine Lawine teilweise gerftort worben. Die Ginmobner tonnten noch rechtzeitig aus ben Saufern flüchten.

Rom, 16. 3an. Bie bas "Giornale b'3talia" aus Beseina melbet, ift bort bie Bahl der Opfer bes Erbbebens grof. Bon ben 6000 Einwohnern bes Ortes find nur 1500 am Leben geblieben. Die "Tribuna" melbet aus Sora, bag auf bem Friedhof Erdipalten bon einigen Metern Bange entstanden find, aus benen Schwefelbampfe und fcmefelhaltige beife Quellen hervortreten. Rach Blattermelbungen ift fibrigens bie Bahl ber Opfer nicht fo groß, wie man guerft befürchtete.

Rom, 16. 3an. Der Bifchot bon Marfi hat an ben Bapit ein Telegramm gerichtet, in welchem er mitteilt, die Didgeje von Marfi fet in einen Rirchhof verwandelt. Abegjano, Cappello und Baterno feien bem Erbboben gleichge-Baft alle Bewohner Diefer Ortichaften feien umgetommen.

Rom, 16. 3an. Das "Giornale D'Italia" melbet: Eine fremdlandifche Botichaft augerte in hoflicher Beije ben Bunich, eine Aftion bee Austandes gugunften ber bom Erbbeben Betroffenen einleiten gu durfen, ebenfo wie damals bei bem Erdbeben von Meffina. Das "Giornale D'Stalia" fügt hingu, daß offigios befragt, Die italientiche Regierung ertfarte, bag feine Unterfifigung angenommen werben fonnte.

Monftantinopel, 16. 3an. Das Sauptquartier teilt mit: Das frangofifche Unterfeeboot "Saphir" versuchte, fich bem Eingang ber Darbanellenftrage gu nabern, wurde aber fofort burch unfere Artifferie gum Sinten gebracht. Gin Teil ber Befagung fonnte gerettet werben.

Berlin, 16. Jan. Die Bejegung bon Tabris wird in Ronftantinopei nicht nur als ein militarifder Erfolg gefeiert, fondern auch als die Befreiung von drei Millionen Stammesgenoffen in ber überwiegend türfifden Broving bom Ruffenjoche.

Candwirtschaftliches.

Das große Ralibedürfnis ber gutterrüben wird bon bielen Landwirten noch nicht genügend berüdfichtigt. Best, wo wir uns im Gebrauch von Kraftfuttermitteln, Die wir bisher in großen Mengen aus dem Auslande begogen, einschränfen muffen, find befondere in diefem Jahre möglichst hohe Futterrübenernten gu fichern. Die Rabrftoffe: Stidftoff, Phosphorfaure und Ralt im Boden find in reichlichem Dage gu erfeten. Der bebeutenbe Bebarf ber Futterrüben an Rali ift, neben einer angemeffenen Stallmistdüngung, durch 5-6 Btr. Kainit zu befriedigen, welche im geitigen Grubjahr breitwurfig ju ftreuen und unterzueggen find. Auch für die Rebenfalze im Rainit zeigt fich Die Sutterrübe außerft bantbar.

Deffentlicher Wetterdienst.

Boraussichtliche Witterung für Sonntag, 17. Januar: Unruhig, boch meist wollig, trübe, Rieberschläge, etwas talter, zeitweise ftart windig.

Berantwortliger Schriftleiter: Dein rich IRaffat.

Bereitung von Backwaren ab 15. Jan. 1915.

Durch die neue Bundesrateberordnung, betreffend bie Bereitung bon Badwaren und Aufhebung ber Nachtarbeit, erfahrt die Baderei ab 15. Jan. eine vollständige Menderung in Bezug auf Badart, wie in Bedienung ber Runbichaft. Brotchen werben fur die Bufunft nur in 5-Big.-Studen gebaden mit 70%, Beigenmehl und 30%, Roggenmehl. Brot wird nur aus Roggenmehl unter Bufat von 10%, Rartoffelmehl gebacken und barf erft 24 Stunden nach Fertigftellung in ben Sandel gebracht werben.

Die Buftellung ber Badwaren geschieht im Laufe bes Nachmittages.

Rad ber Bunbesratsverordnung ift auch jebe Sausfrau verpflichtet, 50%, Roggenmehl zu Ruchen zu verwenden. Da es jedoch bem Bader nicht möglich ift, biefes feststellen zu tonnen, er aber unter Androhung von Gelb. ftrafen bis gu 1500 Mart und Gefangnisftrafen bis gu 3 Monaten für Ausbaden bes Teiges verantwortlich ift, hat bie Baderinnung beichloffen, jebes Baden für die Saushaltungen abzulehnen. Da durch die Conntagerube ein Baden unmöglich ift, bitten wir unfere werte Rundichaft, ihren Bedarf für Montag fruh am Sonnabend ober im Laufe bes Conntags

Da die Bundesraisverordnung, welche gum Bwede ber langeren Erhaltung bes Beigenmehls verfügt wurde, für ben Bader empfindliche Strafen bei Richtbeachtung vorfieht, wird bas verehrl. Bublifum gebeten, fich ber Berordnung ebenfalls anpaffen und ben Bader baburd unterftugen zu wollen, daß es dem Lieferanten feiner Badware ale Abnehmer treu bleibt.

Backerinnung Dillenburg.

Carl Fischer Dillenburg Grobe Preis-Ermäßigung

gegen Barzahlung auf sämtliche Manufaktur-Oaren Berren- und Knaben-Anzüge.

Terrazzowerk "Phönix" G. m. b. H. Haiger Fernsprecher Nr. 23,

Baumaterialiengrosshandlung Verkauf ab Lager

Lieferung aller Bauartikel, wie:

Portlandzement, Zementkalk (Sackkalk), Weiss- u. Wasserkalk, Marmorzement usw.

Schlackensteine und Schlackensand (Alleinverkauf der Haigerer Hütte A.-G.)

Reelle Preise!

Prompte Bedienung!

Wer banen will, To

verfaume nicht, vor Ginbedang feines Bebaris in

Shladenfleinen und Shladenfand unfere Breife eingubolen.

Durch Inbetriebnahme unferes Anichluffes an bie Staats-babn find wir in ber Lage, ftets pfintellich und ordnungsmäßig au verladen Unsere Betriebsanlagen find wesentlich er weitert worden, sodaß wir die größten Mengen sederzeit prompt liefern konnen. Da wir nach wie vor nur besteteinete Robmaiertalten verarbei en, zeichnen sich unsere Steine durch herborrageden Qualität aus. 3892

Baigerer Butte M. G., Baiger. Anfragen erbeien an "Phonix", G. m. b. O. Gaiger.

13 Mon. alt. Stamentaler Bulle,

frajtig und icon gebaut, fiebt aum Bertauf bei 181 Berm. Ohlenburger, Gataer, Saupenr. 27.

Ruf's Universalkitt perbindet bauernb alles Ber-Rur acht be G. Saffert, Diffens.

Gg. Wiersdörfer,

Heilgehülfe, Dillenburg, Hauptstr. 73, Sanitätsgeschäft.

Alle Arten Bruchbänder, Gerade-haiter, Krankenpflege-, u. Wechne-rienen-Artikel, Verbandsleffe und alle anderen in mein Fach einschlagenden Artikel. - Fachgemässe Bediegung.

Rein schöner Winter ohne siel



Brust - Care-Brust - Caramellon mitden
3 Tannen sind
von Millionen
i, Gebrauch geg,
Hasten, Heiserkeit, Krampi- a.
Keuch - Hasten,
Brust - Katarrh,
Keine Hrkeltungen bei Kaiser's
daher jedem
lkommen

Zu haben in Apetheken sowie bei A. G. Gutbrod, Ernst Pletz Nachf., Louis Flesseler, Dillen-burg. E. Rompf, Drog., Nieder-scheld, F. Birkelbach, Strass-ebersbach, H. Hof Wwe, Weldel-bach, Fr. Heinrich, Bergebers bach, Aug. Möbus, Oberscheld, Fr. Heymann, Oberrossbach, J. Krenzer, Gustav Müller, Elbeishausen, L. Trott, Haiger. Institut Boltz Einj.Fahnr. Prim., Abit. Jimenau! Thür. Prosp frei

Deutsche Landwirte

Der Augenblid ift getommen, wo es ju zeigen gilt, bag wir - ganglich unabhangig vom Alustande - uns felbft gu ernähren vermögen. Die Sauptbedingung gur Ergielung bober Ertrage ift aber naturgemäß eine ausgiebige Düngung, bei welcher neben Stidftoff und Phosphorfaure por allem bie

Ralifalze

micht fehlen durfen. - Alle Ausfünfte über Düngungs. fragen erteilt foftenlos:

Landwirtschaftliche Ausfunftoftelle bes Ralifunbifats G.m.b.S. Moln a. Ol).. Michartiftrafe 10.

Winter-Ausverkauf

in allen Teilen meines reichen Lagers, insbesondere in

Damen- und Kinder-Konfektion

begann am Freitag, den 8. Januar.

= Zu ausserordentlich billigen Preisen kommen zum Verkauf = Damen-Mäntel in Astrachan-Krimmer-Flansch,

Schwarze Frauen-Mäntel in allen Weiten, Paletots, Ulster und Sportjacken, jugendliche Formen, Jacken-Kleider, schwarz, blau und farbig,

Grosser Posten

= Röcke =

- hervorragend billig. -

Blusen ===

in Spitze, Seide, Wolle, Flanell pp., fast auf die Hälfte des Wertes ___ Kleider =

schwarze und farbige, weit unter dem regulären Preis.

Kinder- und Baby-Mäntel, sowie Kinder-Kleider sind ebenfalis im Preis bedeutend ermässigt.

Auf garnierte u. ungarnierte Damen- u. Kinderhüte Räumungspreise!

Modehaus C. Laparose.

Kunftgewerbeschule Offenbach a.M. Ausbildung von Schülern und Schülerinnen. Großt. Direktor Prof Eberbardt

Mene Arieger-Weste

"Boröfia"
(geletiid geldütt.)
pelzwarm, fehr leicht impragniert M. 13,50. Salbweften M. 10.—

Unterhofen aus wafferd cht.
bie andere Unterhofe au d'eben,
febr leicht Dt. 4,50.
Bestellungen nimmt entgegen (115

Ernft Reab, Dillenburg, Mechanifde Raberet, Bredberftraße 1. Biebervert. erhalten Rabatt.

Airchliche Nachricht.

Sountag, 17. Januar 1915. 10 Uhr: Brediger Denrichs.

Nm. 21/. Bbelfinnde in der Kirche. Hr. Bred. Denrichs Abds 8 Uhr: Evangelifation in der Krche. Derr Brediger Denrichs.

Beilage.

Die Firma Carl Rowad, Die Firma Carl Nowad, Gießen bat ber bentigen Rummer einen Brofpett beitegen laffen betr. Raumungs. Ausbectauf in Damenfonfetton. Aleider. Stoffen, Budofins nnb Chebiots, auf welchen biermit aufmertiam gemacht fei.

Nachhilfestunden für Gaalifd gefudt. Offert. unt. B. 108 an b. Beidanist.

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen Muschb.-a.Elektr.-ing.,Warks:

Dir. Prof. Huppert

Brennholz-Berfteigerung.

Oberforfterei Oberichelb verfieigert Montag, Wirtichaft au Nanzenbach aus dem Forftorte Schmidt Diftr. 128, 130b, 132a (Orgemftr. Troemper Ib. Gin Eichen: 3 Rat. Rirfppl., Bachen: 234 Rm. Schr. u. 9 47 Rm. Rf.tppl., 2220 Wellen (in den Kr. von 123 bis And. La 1614: 45 Rm. Scht. u. Rppl., Nadelholz: 21 Kppl. (2,2 m lg.)

Die betr. Bargermeiftereles, insbefonbere Gibach Rangenbach merben um ortenbl. Befanntmachung erf



Nach unseres Gottes heiligem Ratschluss starb am 10. Januar 1915 im Feldlazarett zu Aure in Frankreich im Alter von 23 Jahren den Heldentod für das Vaterland unser geliebter einziger Sohn, Bruder und Schwager

der Kriegsfreiwillige im Gardeschützenbataillon

Hans Heitefuss, cand. med.

(vorgeschlagen für das Eiserne Kreuz)

an seinen bei einem Sturmangriff vor Reims erhaltenen Wunden.

2. Kor. 4, 17, 18.

Um stille Teilnahme bitten

Max Heitefass, Pfarrer. Clara Heitefuss geb. Curtze. Margarete Schnare geb. Heitefuss. Maria Heitefuss. Rudolf Schnare, Pfarrer.

Haiger, den 16. Januar 1915.

Räumungs-Ausverkauf

des Modewarenhauses

Seltersweg 85

GIESSEN

Seltersweg 55

Meine Konfektions-Läger enthalten ausser einigen Stücken

ur Ware aus dem Jahre 1914

was ich gefl. zu beachten bitte.

800 Kostiime

Blaue Kostüme

iege

.m.b.S.

weit unter reis.

eise!

rung. Montag,

te Schmidn er Ih. Git Scht. n. L on 123 bis delhola: 21

re Eibach achung er

arb am nkreich

terland

uss.

in reinwollenem prima Cheviot . Mk.

Blane Kostüme in reinwollenem Kammgarn, Jacke mit 1000 neuem Volant

Wasch-Kostüme lu farbig Leinen, moderne Blusenform **3**85 €

Blane Kostüme

Farbige Kostüme

Wasch-Kostüme in farbig Frotte, moderne Blusen

Blaue Kostüme

in reinwoll. Cotele, Jacke auf Halb-

Farbige Kostüme glatte Schneiderform, sportfarb, Jacke

Wasch-Kostüme

nur bessere Sachen, früher Mk. 20-25 jetzt Mk

Restbestände vom Frühjahr 1914, nur hoch-elegante Sachen früherer Preis 75-85 Mk.

jetzt 38 Mk.

Blaue Frauen-Kostüme

in bester Verarbeitung fär starke Damen früherer Preis 38-48 Mk.

Schwarzseidene Kostüme mod. Form mit Tunika, jetzt Mk.

Schwarzeu.farbige Mohair-Kostlime früherer Preis 75-85 Mk., jetzt Mk.

da für diese Preise in gleicher Gualität voraussichtlich im Frühjahr nichts zu haben sein wird, und empfehle ich meiner werten Kundschaft, ihren Bedarf für das Frühjahr jetzt schon zu decken, da die Mode sich wahrscheinlich wenig ändern wird. Die zum Verkauf kommenden Kostüme sind einfach gearbeitet, aber vorzüglich im Schnitt und aus gutem deutschen Material hergestellt.

300 farbige Winter-Mäntel

Farbige Mäntel 130 cm lang . . Mk. 450

in hellen Farben Mk. 650

Winter-Mäntel 130 cm lang, in melierten Stoffen Mk. 50

Winter-Mäntel in modernen Noppestoffen früher Mk. 26.00, jetzt Mk.

Winter-Mäntel

120 cm lang, dunkle Farben . Mk

750

Winter-Mäntel

in warm. doppelseitigem Flansch-

85

Auto-Mäntel

in schweren kariert. Flanschstoffen Mk.

Grössere Partie Kindermäntel bedeutend unter Preis

Schwarze Frauen-Mäntel

Schwarze Frauen-Mäntel 130 cm lang, in reinwoll. Tuch, ganz gefüttert Mk. 1200

Schwarze Frauen-Mantel

135 cm lang, halbanliegend und lose Form, mit Moirékragen Mk.

451a

Schwarze Mäntel für jüngere Damen

in warmen weichen Flauschstoffen in modernen losen Formen 🕬 mit bedeutender Preisermässigung 🕬

Kleider

Musselin-Kleider	Mk.	5 50	Popelin-Kleider in reiner 1000 Wolle, früher 24-28 Mk., jetzt Mk. 1000	Seidene Kleider in far- biger Seide, früher 35-45 Mk., jetzt Mk. 1500
Musselin-Kleider in reiner Wolle, sehr reich garniert	Mk.	680	Crêpe-Kleider in reiner Wolle, früher 30-38 Mk, jetzt Mk. 1 200	Seidene Kleider inschwarz 2500 u. farbig, früher 48-65 Mk., jetzt Mk. 250

Blusen

Baumwollflanell-Blusen mit Borde besetzt Mk	25	Farbige Voileblusen mit Satinkragen und Schleife Mk. 185	Tüll-Blusen moderne lose Form Mk.	480
Baumwollflanell-Blusen Hemdform, gut verarbeitet Mk.	175	Farbige Creponblusen Mk. 175	Tüll-Blusen in weiss nur bessere Sachen u.gelblich Mk.	650
Weisse Mullblusen mit grossen Stickereikragen Mk.	150	Farbige Voileblusen mit Stickereikragen u. seid. Schleife Mk. 285	Halbwoll. Blusen peue Karos und römische Streifen Mk.	450
Weisse Voileblusen mod. Westenform mit Stickereikragen Mk.	300	Weisse schwarz Voileblusen mit Stickerei, Matrosenkragen Mk. 285	Seidene Ringen	750

Grosser Posten

hochelegante schwarz- u. farbig-seidene und kariert-seidene Blusen, schwarze, weisse und farbige Seidencrêpe-Blusen, schwarze und weisse Spachtel-Tüllblusen zu ganz ausnahmsweise billigen Preisen.

Neue Blusen in karierten Wollstoffen sehr preiswert.

Kostüm-Röcke

Wasch-Kostüm-Röcke in weiss Leinen-Rips Mk. 150	Wollene Kostümröcke in schwarz mit weissen Streifen Mk. 350	Blaue Kostümröcke inreinw.Kammgarn, früh. Mk. 14-18, jetzt
Wasch-Kostümröcke in Frottierstoff mit Tunika Mk. 450	Blaue Kostümröcke in reinw, Kammgarn, früh, Mk. 10-12, jetzt	Schwarze Kostümröcke
Sportröcke, reine Wolle ganz schwere Qual, in braun, Farben Mk. 650	Schwarze Mohairröcke in vorzügl. Qualität, trüher Mk. 22, jetzt 1200	Schwarze Kostümröcke in Cotelé u. Kammg., früh. Mk. 14–16, jetzt

Reise- und Staub-Mäntel

Frauen-Mäntel Gürtelform in dunkelgrauen Covercoats, 130 cm lang, offen und geschlossen zu tragen Restbe	dl. Mänteln früh. Mk. 20—30 dl. Mänteln früh. Mk. 20—30 jetzt Mk. 12—16
---	---

Reste-Abschnitte in Kleiderstoffen, Blusenstoffen, Seidenstoffen und Waschstoffen

sehr billig

Reinwollene Musseline

Serie I, belle Farben, Meter 50 Pfg. | Serie II, kleine Muster, Meter 65 Pfg. | Serie III, Blumenmuster, Meter 85 Pfg.

Buckskin für Herren-Anzüge in Abschnitten von 3,30 Meter, der Anzug 12 und 15 Mk.

nur solide, gut strapazierbare Qualitäten.

Blaue Cheviots

Blaue Cheviots

130 cm breit, für Damenkostüme u. -Röcke

Blaue Cheviots in extra schweren Qualitäten Mk. 3.80.

Rund

Die fü en nö Berlin

Gemäß müffe

en. Bei d ehrsjä

fig be bem E hierb

3m D te 1911

Done

enau

ben e find,

Mk. 325